

«HAUTE COUTURE – SWISS MADE»

In der langen Geschichte des Concorso d'Eleganza Villa d'Este waren Teilnehmer und Fahrzeuge aus der Schweiz schon immer sehr stark vertreten. Es war nicht nur die unmittelbare Nähe zur Schweiz, die die Schweizer Carrossiers und deren Kunden damals bewog, mit ihren neuesten Kreationen auf eigener Achse nach Cernobbio zu fahren. Neben der Ausstellung am Genfer Salon war die Teilnahme an verschiedenen Concours d'Elegance im In- und Ausland eine von vielen Gelegenheiten, auf ihre Einzelanfertigungen hinzuweisen. Dabei brauchten sie den direkten Vergleich mit ihren Kollegen aus den Nachbarländern nicht zu scheuen.



So war die Schweiz nach dem Krieg beim historischen Concorso d'Eleganza Villa d'Este (1929–1949) mit Hermann Graber und einem Alfa Romeo 6C 2500 Cabriolet mit der eleganten «Graberlinie» vertreten. Die Gebrüder Ernst und Fritz Beutler, die sich 1947 in Thun selbstständig machten, zeigten mit grossem Stolz ihre Spezial-Carrosserie auf dem Bristol-Chassis.

Diese lange Tradition mit Schweizer Teilnehmern wird seit der «Wiederbelebung» des Concorso d'Eleganza Villa d'Este 1995 weitergeführt. Nicht nur die Tatsache, dass sich in der Schweiz sehr viele einmalige Sammlungen befinden und hierzulande ein sehr grosses «Reservoir» an wundervollen historischen Fahrzeugen unterschiedlichster Marken und Carrosserie-Aufbauten besteht, lässt erahnen, warum Jahr für Jahr immer wieder Schweizer Sammler mit ihren Einzelstücken an dem inzwischen sehr renommierten Anlass erfolgreich teilnehmen. Schön, wenn dabei auch immer wieder Schweizer Spezial-Carrosserien vertreten sind.

Diese Ehre war dieses Jahr dem Jaguar Mark IV Cabriolet 1947 mit Spezialcarrosserie der Gebrüder Ramseier aus Worblaufen vorbehalten. Die Teilnahme am Concorso d'Ele-

ganza Villa d'Este war der krönende Abschluss einer langjährigen und umfangreichen Komplettrestauration. Der amerikanische Sammler Ed Jelinek beauftragte im Juli 2007 Georg Dönni, GB Classics aus Roggliswil, mit der Restauration des Fahrzeuges, der Jaguar-Spezialist Dr. Christian Jenny unterstützte dabei das Projekt mit seinen Sach- und Fachkenntnissen.

Sehr lobenswert, dass dabei auf eine sanfte Restauration Wert gelegt wurde. Ziel war es, den Wagen wieder so aufzubauen, wie er damals die Carrosserie in Worblaufen verlassen hat. Hilfreich dabei waren die noch zahlreich vorhandenen Originaldokumente im Archiv des SWISS CAR REGISTERS. So konnte beispielsweise beim damaligen Lederlieferanten Gimmel in Arbon wieder das gleiche Leder gefunden und bezogen werden, genau in der Ausführung, wie es damals für die Sitze verwendet wurde.

Das Jaguar-Spezialcabriolet wurde seinerzeit von der Emil Frey AG bei den Gebrüdern

Ramseier in Worblaufen in Auftrag gegeben. Nach insgesamt 1679 Arbeitsstunden wurden der Emil Frey AG Fr. 12000.– für die Carrossierarbeiten in Rechnung gestellt, die Kosten für das angelieferte Chassis wurden dann dem Käufer von der Emil Frey AG noch separat in Rechnung gestellt.

Mit grosser Freude konnte dann wie geplant anlässlich des Concorso d'Eleganza Villa d'Este im April dieses Jahres der sichtlich stolze Besitzer den Wagen in Empfang nehmen und im Park der Villa d'Este probefahren. Die vorbildliche Restauration fand nicht nur bei der kompetenten Fachjury grosse Anerkennung, auch das anwesende Fachpublikum würdigte die perfekte Restauration anlässlich der Parade vor der Jury.

Ed Jelinek und allen Beteiligten gebührt dabei unser Dank und unsere Anerkennung für das grosse Engagement, dass ein weiterer Zeitzeuge des Schweizerischen Spezialcarrosseriebaus als KULTOURGUT wieder auf den Strassen anzutreffen sein wird. Ob für die Totalrestauration auch wieder 1679 Arbeitsstunden aufgewendet werden mussten?

Wer diesen einmaligen Event einmal aus der Nähe betrachten möchte, dem sei der Termin vom 22. Mai 2011 im Park der Villa Erba in Cernobbio bereits heute verraten.

Weitere Infos:

www.concorsodeleganzavilladeste.com

Urs P. Ramseier,

Selecting Adviser Concorso d'Eleganza Villa d'Este

